



# Patienten- und Besucherinformation

**Kerckhoff-Klinik GmbH**

**Herz-, Lungen-, Gefäß- und  
Rheumazentrum**  
Benkestr. 2 - 8  
61231 Bad Nauheim  
[kerckhoff-klinik.de](http://kerckhoff-klinik.de)



**KERCKHOFF  
KLINIK**



**Kerckhoff-Klinik GmbH**

**Herz-, Lungen-, Gefäß- und Rheumazentrum**

Benekestr. 2 - 8

61231 Bad Nauheim

[kerckhoff-klinik.de](http://kerckhoff-klinik.de)

© Kerckhoff-Klinik GmbH,

Stand Januar 2018



**Liebe Patientinnen, liebe Patienten,  
liebe Angehörige und liebe Gäste,**

**herzlich willkommen in der Kerckhoff-Klinik.**

Wir möchten Ihnen während Ihres Aufenthaltes neben der bestmöglichen medizinischen Versorgung, auch in den Bereichen Unterkunft, Verpflegung und Service ein optimales Umfeld zur Genesung bieten.

Neben einer professionellen Pflege ist es für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders wichtig, den Patientinnen und Patienten ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln. Großen Wert legen wir auf die enge Zusammenarbeit aller Berufsgruppen.

Die Kooperation zwischen Ärzten, den Mitarbeitern des Pflegedienstes und anderem Fachpersonal stellt eine ganzheitlich orientierte Patientenversorgung sicher. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Informationen zu Ihrem Aufenthalt in unserer Klinik.

Wir freuen uns für Sie da zu sein und wünschen Ihnen eine baldige Genesung!

## Die Kerckhoff-Klinik

### **Die Geschichte der Kerckhoff-Klinik reicht bis in die 20er Jahre des 20. Jahrhunderts zurück.**

Es begann damit, dass der amerikanische Unternehmer William G. Kerckhoff wegen eines Herzleidens regelmäßig den damals schon berühmten Kurort Bad Nauheim aufsuchte. Der wohlhabende Unternehmer wollte einen Stiftungsfonds zur Förderung der Herzforschung ins Leben rufen.

Bevor er dieses Vorhaben verwirklichen konnte, erlag er zwar seinem Herzleiden, aber seine Ehefrau führte den Plan durch. Mit einer großzügigen Spende initiierte sie ab 1929 den Aufbau eines Herzforschungsinstituts in Bad Nauheim.

Erster Leiter der Forschungseinrichtung war der mit dem Ehepaar Kerckhoff eng befreundete Arzt Professor Dr. Franz Groedel. Groedel führte das Institut bis zu seiner Emigration in die USA mit großem wissenschaftlichen Erfolg.

1951 übernahm die renommierte Max-Planck Gesellschaft die Leitung des William-G.-Kerckhoff-Herzforschungsinstituts.

### **Von Gründung der Klinik bis heute**

Im Jahr 1963 gründete man in unmittelbarer Nähe des Instituts die Kerckhoff-Klinik. Patienten konnten so schneller von den Errungenschaften der Forschung profitieren.

1972 wurde schließlich die Versorgung von Kur- und Rehapatienten nicht mehr fortgeführt und statt dessen das medizinische Leistungsspektrum zur Akutversorgung von Herzpatienten konsequent ausgebaut.

So wurde zum Beispiel 1978 der Funktionsbereich Elektrophysiologie ins Leben gerufen. Seit 1988 ergänzt eine leistungsstarke kardiochirurgische Abteilung das medizinische Behandlungsspektrum. Neben der kardiologischen Abteilung wird sie die zweite bettenführende Abteilung der Klinik. Parallel zum Ausbau des Leistungsspektrums stiegen die Betten- und Patientenzahlen. Bereits im Jahre 1979 wurden 3.000 Patienten stationär und 1.200 Patienten ambulant behandelt. Die Klinik verfügte über insgesamt 101 Betten, davon 9 Intensivbetten, die ausschließlich mit Akutpatienten belegt werden.

Ende der 1980er Jahre ist die Kerckhoff-Klinik ein Hochleistungszentrum von hohem nationalen und internationalen Renommee für die Versorgung von Menschen mit allen bekannten Herzkrankheiten.

1999 erwirbt die Kerckhoff-Klinik GmbH die in unmittelbarer Nachbarschaft gelegene "Rheumatologie, Physikalische Medizin und Balneologie", die bis dahin zum Klinikum der Justus-Liebig-Universität Gießen gehörte.

Beide Häuser werden in eine gemeinsame Stiftung überführt, die den Namen "Stiftung William G. Kerckhoff Herz- und Rheumazentrum Bad Nauheim" trägt. Die rheumatologische Abteilung wird als dritte bettenführende Abteilung in die Kerckhoff-Klinik eingegliedert.

Im Januar 2008 wird das Versorgungsspektrum der Klinik ein weiteres Mal erweitert und um die Fachgebiete Pneumologie und Thoraxchirurgie ergänzt. Gemeinsam bilden sie das Lungenzentrum.

Das Spektrum der Klinik wird Ende 2014 mit der Übernahme der William Harvey Klinik ein weiteres Mal vergrößert (Harvey Gefäßzentrum).

Die Abteilungen Angiologie und Gefäßchirurgie ergänzen nun die bestehenden Abteilungen und ermöglichen eine interdisziplinäre Versorgung von Herz- und Gefäßkranken Patienten.

Neben den akuten medizinischen Abteilungen vervollständigen seit 2010 eine Abt. f. Rehabilitationsmedizin sowie eine Abteilung f. Psychokardiologie das Spektrum der Klinik. Beide Abteilungen sind im Rehabilitationszentrum der Kerckhoff-Klinik in unmittelbarer Nähe des Akuthauses untergebracht.

Um die Qualität der Patientenversorgung weiter zu steigern, errichtete die Kerckhoff-Klinik GmbH in den Jahren 2002 bis 2005 für 27 Millionen Euro ein neues Krankenhausgebäude auf dem Gelände der mittlerweile abgerissenen Rheumatologie. Im Jahr 2014 wird ein weiterer Bauabschnitt fertiggestellt. Der Gebäudeteil (Transplantationszentrum) verbindet das 2005 fertiggestellte Gebäude ab diesem Zeitpunkt mit dem Gebäude der Herzchirurgie und bietet unter anderem Platz für eine Transplantationsstation.

## **Forschung**

Durch die enge Verknüpfung mit der Max-Planck-Gesellschaft und zahlreichen Kooperationen mit Hessischen Universitätskliniken werden neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in der Klinik patientenorientiert umgesetzt.

Im Jahre 2000 eröffnete die Kerckhoff-Klinik das Franz-Groedel-Institut. Hier suchen Forschergruppen nach Möglichkeiten, mittels Gentechnik und neuesten molekularbiologischen Methoden Herz- und Rheumaerkrankungen zu heilen oder ihnen vorzubeugen.

## Leitbild

### Die Kerckhoff-Klinik ist...

... eine regional, überregional und international tätige Schwerpunktambulanz für Herz-, Lungen-, Gefäß- und Rheumaerkrankungen, Transplantations- und Rehabilitationsmedizin.

... eine wissenschaftlich ausgerichtete Einrichtung zur Förderung der Krankenversorgung und der medizinischen Forschung.

### Unsere Aufgaben und Kernkompetenzen

- Ambulante und stationäre Krankenversorgung auf Basis fundierter interdisziplinärer Konzepte nach dem Stand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Qualitativ hochwertige Patientenversorgung durch gezielte und umfassende Diagnostik und Therapie, sowie intensive ärztliche, pflegerische und psychologische Betreuung
- Abstimmen der Behandlungskonzepte mit den Versorgungspartnern über den Klinikbereich hinaus
- Patientenorientiertes Denken und Handeln unserer Mitarbeiter

### Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter

- Wertschätzender, aufgeschlossener und freundlicher Umgang miteinander
- Offene Fehlerkultur und konstruktive Kritikfähigkeit
- Fachliche und soziale Qualifizierung durch kontinuierliche Weiterbildung
- Führungsprinzip „Fördern und Fordern“
- Vertrauensvolle Kommunikation zwischen Führungskräften und Mitarbeitern

### Zielsetzungen der Kerckhoff-Klinik

- Erfüllung der Erwartungen unserer Patienten, ihrer Angehörigen und unserer Partner (z.B. zuweisende Krankenhäuser, Arztpraxen, Kostenträger) durch Festlegen gemeinsamer Ziele
- Langfristige wirtschaftliche Stabilität und Souveränität des Unternehmens
- Als gemeinnützige Einrichtung des Gesundheitswesens investieren wir konsequent in die Weiterentwicklung der Patientenversorgung und medizinischen Forschung
- Konsequente Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und Verpflichtungen
- Hohe Patientenzufriedenheit und -sicherheit

### Was beinhaltet unsere Qualitätspolitik?

- Patientenzentriertes und mitarbeiterorientiertes Handeln
- Ständige Verbesserung unserer Leistungen durch permanente Überprüfung der Qualität und zielgerichtetem Maßnahmeninsatz
- Schulungen für die Patienten durch Seminare und Informationsveranstaltungen, um „Experten“ in eigener Sache zu werden

<b>1.</b>	<b>Die Kerckhoff-Klinik stellt sich vor</b>	<b>8</b>
1.1.	Fachabteilungen	8
1.2.	Ambulanzen	9
1.3.	Telefonnummern	9
<b>2.</b>	<b>Der aktive Patient</b>	<b>10</b>
<b>3.</b>	<b>Sicherheit im Krankenhaus</b>	<b>12</b>
3.1.	Namensschild und Patientenarmband	12
3.2.	Hygiene	13
3.3.	Medikamente	15
3.4.	Sicherheit im Krankenhaus	16
3.5.	Patienteneigentum	19
<b>4.</b>	<b>Wichtige Informationen auf einen Blick</b>	<b>20</b>
4.1.	Entlassungsmanagement	20
4.2.	Patientenverfügung	20
4.3.	Qualitätsmanagement (Meinungs- u. Beschwerdemanagement)	21
4.4.	Beratung	21
4.5.	Service / Wahlleistungen	24
4.6.	Allgemeines	28
<b>5.</b>	<b>Die Zentren</b>	<b>30</b>
5.1.	Herzzentrum	30
5.2.	Lungenzentrum	31
5.3.	Gefäßzentrum	32
5.4.	Rheumazentrum	33
5.5.	Rehabilitationszentrum	33
5.6.	Transplantationszentrum	34
5.7.	Nicht bettenführende, fachübergreifende Abteilungen	35
<b>6.</b>	<b>Namensgeber der Stationen</b>	<b>37</b>
6.1.	Prof. Dr. med. Friedrich W. Beneke	37
6.2.	Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. h. c. Franz M. Groedel	38
6.3.	William Harvey	39
6.4.	William George Kerckhoff	40
6.5.	Prof. Dr. med. Wolf-Peter Klövekorn	41
6.6.	Prof. Dr. med. Dr. h.c. Rudolf Zenker	42
	<b>Meinungsbogen</b>	<b>43</b>

# 1. Die Kerckhoff-Klinik stellt sich vor

## Ihre Gesundheit - im Mittelpunkt unserer Leistungen

Das Leistungsspektrum der Kerckhoff-Klinik umfasst alle modernen Diagnose- und Therapieverfahren für Herz-, Gefäß-, Lungen-, und Rheumaerkrankungen.



### 1.1. Fachabteilungen

(Stand Januar 2018)

#### 1.1.2. Bettenführende Abteilungen:

- **Herzchirurgie** (Stationen Klöve Korn, 5)
- **Kardiologie** (Stationen 3, Groedel, H1)
- **Rheumatologie & Klinische Immunologie** (Stationen Zenker A und B im Rehasentrum der Klinik)
- **Thoraxchirurgie & Pneumologie** (Station Beneke)
- **Gefäßchirurgie & Angiologie**  
(Stationen H1, H2, H3 im Harvey Gefäßzentrum der Klinik)
- **Tagesklinische Versorgung** (Station 1)
- **Transplantationszentrum** (Station 3)
- **Rehabilitationsmedizin** (Stationen 1, 2, 4 im Rehasentrum der Klinik)

#### 1.1.3. Nichtbettenführende Abteilungen:

- **Anästhesiologie**
- **Intensivmedizin**
- **Krankenhaushygiene & Labormedizin**
- **Diagnostische Radiologie**
- **Physikalische Medizin & Osteologie**
- **Psychokardiologie**

## 1.2. Ambulanzen

Um Ihnen ein ganzheitliches Behandlungsspektrum anbieten zu können haben wir neben dem stationären Sektor auch die Möglichkeit, Sie in den folgenden Fachrichtungen ambulant zu betreuen:

- **Kardiologie**
- **Herzchirurgie**
- **Thoraxchirurgie**
- **Rheumatologie**
- **Pneumologie**
- **Gefäßchirurgie**
- **Physikalische Medizin & Osteologie**

## 1.3. Telefonnummern

<b>Empfang Haupthaus:</b>	<b>+ 49 60 32. 9 96 0</b>
<b>Stationen im Haupthaus:</b>	
<b>Station 1</b>	<b>+ 49 60 32. 9 96 21 96</b>
<b>Station 2</b>	<b>+ 49 60 32. 9 96 22 96 oder 22 97</b>
<b>Station 3, Station 3 Transplantation</b>	<b>+ 49 60 32. 9 96 23 97 oder 63 95</b>
<b>Station Beneke</b>	<b>+ 49 60 32. 9 96 61 96</b>
<b>Station Klövekorn</b>	<b>+ 49 60 32. 9 96 25 40</b>
<b>Station 5</b>	<b>+ 49 60 32. 9 96 25 50</b>
<b>Station Groedel</b>	<b>+ 49 60 32. 9 96 24 92 oder 24 96</b>
<b>Intensivmedizinische Einheit ( IME)</b>	<b>+ 49 60 32. 9 96 69 53</b>
<b>Stationen im Gefäßzentrum:</b>	
<b>Station H 1</b>	<b>+ 49 60 32. 9 96 71 00</b>
<b>Station H 2</b>	<b>+ 49 60 32. 9 96 72 00</b>
<b>Station H 3</b>	<b>+ 49 60 32. 9 96 73 00</b>
<b>Empfang Rehabilitationszentrum:</b>	<b>+ 49 60 32. 9 99 0</b>
<b>Stationen im Rehabilitationszentrum:</b>	
<b>Station Zenker A (Akutstation)</b>	<b>+ 49 60 32. 9 96 27 95</b>
<b>Station Zenker B (Akutstation)</b>	<b>+ 49 60 32. 9 96 59 55</b>
<b>Station 1 Rehabilitation</b>	<b>+ 49 60 32. 9 96 51 28</b>
<b>Station 2 Rehabilitation</b>	<b>+ 49 60 32. 9 96 52 75</b>
<b>Station 4 Rehabilitation</b>	<b>+ 49 60 32. 9 96 51 75</b>

## 2. Der aktive Patient

### **Kleine Schritte - große Wirkung - Unterstützen Sie so Ihre Genesung Bewegung bringt Sie weiter.**

Auch wenn es Sie zunächst Überwindung kostet und durchaus anstrengend sein kann - werden sie aktiv!

Es bringt Sie schneller dazu, Ihre alltäglichen Bewegungseinheiten im Krankenhaus bzw. der Rehabilitation wahrnehmen zu können.



#### **Das heißt**

- Nehmen Sie ihre Mahlzeiten am Tisch ein.
- Gehen Sie zur Toilette und waschen Sie sich im Bad.
- Vermeiden Sie im Idealfall lange Liegezeiten im Bett, setzen Sie sich häufig an die Bettkante und beginnen Sie mit kurzen Belastungen.
- Laufen Sie über den Flur oder besuchen Sie die Cafeteria. Mit Geduld und vor allem mit Unterstützung durch das Pflegepersonal werden Sie wieder mobil.
- Sprechen Sie das Pflegepersonal und die Physiotherapeuten auf Ihre spezielle Situation an. Gerne informieren wir Sie über die Vorteile der Mobilisation und erläutern Ihnen, was Sie dafür tun können.
- Zu- und Ableitungen (bspw. Verweilkatheter, Infusionen) sollten Sie nicht bei der Mobilisation behindern; gerne erhalten Sie von uns die notwendigen Hilfsmittel um mobil zu bleiben.
- Eine speziell auf Sie zugeschnittene Schmerztherapie gewährleistet deutlich verringerte Schonhaltungen und bringt Ihnen weitestgehende Bewegungsfreiheit.

#### **Was können Sie dazu beitragen**

- Denken Sie bitte daran, bequeme Nachtwäsche mitzubringen bzw. sich bringen zu lassen.
- Sie benötigen festes Schuhwerk und zweckmäßige Kleidung wie Bademantel, Trainings- oder Hausanzug.
- Machen Sie mit und vertrauen Sie auf unser geschultes Pflegepersonal und unsere Physiotherapeuten!



## 2.1. Wir für Sie - die Physikalische Therapie

### Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Im Namen des gesamten Teams der physikalischen Medizin und Therapie möchten wir Ihnen hiermit einen Überblick über unsere Leistungen und die damit verbundenen Möglichkeiten aufzeigen, um sie schnellstmöglich wieder auf den selbstständigen Alltag vorzubereiten.

### Unsere vorrangigen Ziele sind

- Pneumonieprophylaxe
- Kreislaufaktivierung
- Wiederherstellung der Funktionalität des Lymphgefäßsystems
- Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit angepasst an die individuellen Besonderheiten
- Schulung von Bewegung, speziell nach OP, um Schonhaltungen vorzubeugen und die Wundheilung zu fördern

### Unser Leistungsspektrum umfasst folgende Behandlungsmöglichkeiten

- **Physiotherapeutische Einzelbehandlungen**  
(atemtherapeutische Maßnahmen zur Verbesserung und Stabilisierung von pulmonalen Beeinträchtigungen, bewegungsspezifische Übungen, um Sicherheit bei alltäglichen Bewegungen wiederzuerlangen, Prothesentraining im Falle von Amputationen)
- **Apparativ gestützte Therapie** (bspw. zur atemtherapeutischen Unterstützung und/oder motorbetriebene Bewegungstherapiegeräte)
- **Gruppentherapien** (im Bereich Reha in Form von Hockerguppen, Ausdauergruppen, Entspannungsgruppen)

Das Team der physikalischen Therapie besteht aus Physiotherapeuten, sowie Masseuren- und medizinischen Bademeistern. Diverse fachliche Zusatzqualifikationen sind bei jedem MA vorhanden. Wir arbeiten auf ärztliche Anordnung und stehen in engem Kontakt mit allen Berufsgruppen, sodass eine zeitnahe Versorgung angestrebt und umgesetzt werden kann.

### Bin ich schon fit ?- der kleine Selbsttest

- Setzen Sie sich auf einen handelsüblichen Stuhl und stellen Sie sicher, dass eine Uhr mit Sekundenanzeige in Sichtweite ist.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie sich gut und leistungsfähig fühlen.
- Achten Sie auf die Uhr (Sie können auch ihren Bettnachbarn ansprechen, ob dieser auf die Uhr schaut und die Zeit stoppt) und stehen Sie 5x hintereinander auf und setzen sich wieder, ohne dabei die Arme zur Hilfe zu nehmen.
- Wie viel Sekunden haben Sie benötigt?

Schaffen Sie es, diesen Test in unter 11 Sekunden durchzuführen?

Sie sind auf dem richtigen Weg zur Selbstständigkeit im Alltag.



## 3. Sicherheit im Krankenhaus

### 3.1. Namensschild und Patientenarmband

In unserem Krankenhaus werden Sie von vielen Mitarbeitern aus unterschiedlichen Berufsgruppen betreut und behandelt.

Das Pflegepersonal und die Ärzte sind rund um die Uhr für Sie da. Während des Krankenhausaufenthaltes kommen Sie daher in kurzer Zeit mit vielen Menschen in direkten und engen Kontakt: Spezialisten in den diagnostischen Abteilungen, Pflegekräfte und Ärzte im Operationssaal, oder auf der Intensivstation, Physiotherapeuten, Mitarbeiter im Service, der Küche, oder der Verwaltung kümmern sich um Ihr Wohlergehen.

Damit Sie in jeder Situation, auch und besonders während der Narkose, die bestmögliche medizinische Versorgung und die richtigen Medikamente erhalten, sorgen wir dafür, dass alle Mitarbeiter stets wissen, wen Sie vor sich haben.

#### Namensschild

Jeder Mitarbeiter dem Sie zum ersten Mal begegnen, stellt sich Ihnen mit Namen und Funktion vor. Alle unsere Mitarbeiter tragen zudem ein Namensschild. Bitte fragen Sie nach, wenn Sie einen Namen nicht verstanden haben. Jeder unserer Mitarbeiter möchte, dass Sie genau wissen, von wem Sie betreut werden.

#### Patientenarmband

Wenn Sie zur stationären Aufnahme kommen, legen wir Ihnen - nach Ihrer Einwilligung- ein Patientenarmband an, auf dem Ihr Name und Ihr Geburtsdatum stehen. Bitte achten Sie darauf, dass Name und Geburtsdatum auf dem Armband korrekt geschrieben sind. Bitte nehmen Sie das Armband bis zur Entlassung nicht ab.

**Sollten Sie Ihr Armband verlieren, melden Sie den Verlust umgehend auf Ihrer Station.**



## 3.2. Hygiene

Die Gefahr, dass Krankheitserreger übertragen werden, ist immer dort besonders hoch, wo viele Menschen aufeinander treffen. Dies gilt für alle öffentlichen Bereiche, insbesondere auch für Krankenhäuser. Bakterien und Viren können aufgrund der körperlichen Nähe leicht von einem Menschen auf den anderen übertragen werden. Durch den notwendigen und intensiven Kontakt über die Hände bei der Behandlung, oder während Untersuchungen, ist das Risiko einer möglichen Infektion besonders hoch. Aus diesem Grund ist die Händedesinfektion vor und nach jedem Kontakt besonders wichtig.

### Was tun wir?

- Wir desinfizieren unsere Hände immer bevor und nachdem wir Sie untersuchen, ebenso wie bei allen Tätigkeiten, welche ein Übertragungsrisiko darstellen.
- **Wir verzichten bewusst auf das Händeschütteln!**



### Was können Sie tun?

- Im Eingangsbereich und in jedem Zimmer finden Sie **Desinfektionsmittelspender**, welche Sie regelmäßig vor dem Betreten und nach dem Verlassen der Klinik, sowie des Patientenzimmers nutzen sollten.
- Weisen Sie bitte auch Ihre Angehörigen und Besucher auf die **Möglichkeit und Notwendigkeit** der Händedesinfektion hin.
- Bitten **Sie erkrankte Angehörige auf einen Besuch zu verzichten**, oder reduzieren Sie diese Besuche auf ein Minimum. Sie gefährden sich und Mitpatienten.
- **Bitte nutzen Sie das Patientenbett nicht als Sitzgelegenheit für Besucher oder Angehörige.** Verwenden Sie dafür bereitgestellte Stühle.
- Eine gemeinsame Nutzung von Toiletten durch Patienten und Besucher sollte unterbleiben.

### Speziell: Händedesinfektion für Besucher!

Bitte beachten Sie, dass Sie vor/nach jedem Krankenbesuch Ihre Hände desinfizieren. Spender mit Händedesinfektionsmittel stehen Ihnen in den öffentlichen Bereichen, auf den Stationen, sowie in den Patientenzimmern zur Verfügung. Dies dient im Besonderen Ihrem eigenen Schutz und dem Ihrer Angehörigen zuhause.



## Schutzmaßnahmen bei bestimmten Erkrankungen

Wir unternehmen alles, um Infektionsrisiken im Krankenhaus möglichst gering zu halten. In besonderen Fällen kann es daher notwendig sein, besondere Isolations- und Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Diese Maßnahmen dienen dazu, das Ausbreiten von Erregern zu verhindern.

In diesem Fall werden Sie, bzw. Ihre Angehörigen durch das Pflegepersonal über die besonderen Hygienemaßnahmen informiert und, falls notwendig in den Gebrauch der Schutzkleidung eingewiesen. Falls Sie hierzu noch Fragen haben sollten, können Sie sich jederzeit an das Team der Krankenhaushygiene wenden.

## Händedesinfektion - so funktioniert es richtig:



### Schritt 1:

Fingerkuppen der einen Hand kreisend in der einen Hand reiben, danach Seitenwechsel



### Schritt: 2

Daumen der einen Hand mit der anderen Hand umschließen und kreisend reiben, danach Seitenwechsel



### Schritt: 3

Finger faustartig ineinander verschränken und seitlich gegeneinander reiben

### 3.3. Medikamente

Medikamente helfen Ihnen, gesund zu bleiben oder gesund zu werden. Manchmal ist es nötig, dass Sie mehrere Medikamente zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlichen Formen - als Kapsel, als Tablette, als Tropfen - einnehmen, oder als Spritze verabreicht bekommen. Wir erstellen mit Ihnen gemeinsam einen Therapieplan, der sich an der medizinischen Notwendigkeit und an Ihren persönlichen Bedürfnissen orientiert.

#### Ihre Medikamente bei der Aufnahme

Bei der Aufnahme im Krankenhaus sprechen wir mit Ihnen über Ihre Medikamente. Sollte dabei für Sie oder für uns etwas unklar sein, nehmen wir Kontakt zu Ihrem Hausarzt, oder einweisen den Arzt auf. Für die Dauer des Krankenhausaufenthaltes bekommen Sie Ihre Medikamente von unserer Apotheke. Wenn die Tabletten von einem anderen Hersteller kommen, können diese ggf. anders aussehen, als Sie es gewohnt sind. Wirkstoffart und -Menge sind jedoch gleich, daher stellt dies keinen Grund für Sie zur Beunruhigung dar.



Bringen Sie zur stationären Aufnahme bitte Ihren aktuellen Medikamentenplan inklusive Dosierungsanleitung mit, sowie alle Medikamente, die Sie aktuell einnehmen. Sollten Sie spezielle Patientenpässe haben (Allergiepass, Pass bei Medikation zur Blutverdünnung u. ä.), bringen Sie bitte auch diese mit. Weisen Sie uns darauf hin, wenn Sie zusätzlich rezeptfreie Medikamente einnehmen, oder Therapien der alternativen Medizin folgen.

#### Änderung der Medikation

Sollte sich während Ihrer Behandlung herausstellen, dass Sie andere oder zusätzliche Medikamente benötigen, besprechen wir mit Ihnen den Grund der Umstellung oder Neuverordnung, deren Wirkungen, mögliche Neben- und Wechselwirkungen mit den Medikamenten, die Sie bereits einnehmen.



Nehmen Sie während des stationären Aufenthaltes nur die Medikamente ein, die Sie kennen und die wir mit Ihnen besprochen haben. Sollte Ihnen ein Medikament unbekannt vorkommen oder plötzlich neu dazu gekommen sein, nehmen Sie es nicht ein, sondern sprechen Sie uns darauf an.

**Nehmen Sie bitte ohne Rücksprache mit dem Pflegepersonal oder den Ärzten keine Medikamente aus Ihrem häuslichen Vorrat ein!**

## Verabreichung der Medikamente

Bei der Verabreichung Ihrer Medikamente prüfen Sie bitte immer anhand des Namens auf dem Medikamentenschälchen, ob es sich um Ihre Medikamente handelt.

## Ihre Medikamente nach der Entlassung

Bei der Entlassung aus dem Krankenhaus bespricht Ihr behandelnder Arzt Ihre Medikation noch einmal mit Ihnen und händigt Ihnen einen schriftlichen Medikamentenplan aus. Ihr Hausarzt bekommt denselben Plan mit dem Arztbrief, insbesondere dann, wenn wir Ihre Medikation verändert haben. Sollte das nicht der Fall sein, können Sie auch gerne Ihren eigenen Plan weiter nutzen.



## 3.4. Sicherheit im Krankenhaus

Im Krankenhaus befinden Sie sich in ungewohnter Umgebung. Durch Ihre Erkrankung, Verletzung oder Operation sind Sie möglicherweise körperlich beeinträchtigt, so dass Sie sich nicht wie gewohnt bewegen können. Eventuell erhalten Sie Medikamente, die die Aufmerksamkeit beeinträchtigen können, wie z.B. Narkose-, Schmerz- oder Beruhigungsmittel. Unter diesen besonderen Umständen wollen wir das Sturzrisiko so gering wie möglich halten.

### Vermeidung von Stürzen

Wir fragen Sie bei der Krankenhausaufnahme nach möglichen Risikofaktoren für Stürze. Besonders wichtig ist es für uns zu wissen, ob Sie in der jüngsten Vergangenheit gestürzt sind und ob Sie Beruhigungsmittel einnehmen.

Insbesondere wenn Sie ein erhöhtes Sturzrisiko haben, prüfen wir alle Medikamente, die wir Ihnen verabreichen auf ihren Einfluss auf Ihr Sturzrisiko. Melden Sie sich sofort, wenn Ihnen plötzlich unwohl oder schwindelig wird. Gehen Sie nicht alleine weiter.

### Schuhwerk

Wir vergewissern uns, ob Ihr Schuhwerk angemessen ist und beraten Sie ggf. bei der Auswahl passender Schuhe.

- Tragen Sie auch auf kurzen Strecken angemessenes Schuhwerk (feste Schuhe).
- Möchten Sie einen Spaziergang machen, oder müssen Sie zur Toilette? Melden Sie sich bitte immer, wenn Sie Hilfe beim Anziehen der Schuhe benötigen.

## Sicherheit im Krankenzimmer

- Wir zeigen Ihnen Ihr Zimmer, das Bad und die wichtigsten Wege auf der Station, sodass Sie sich auch in der Nacht zurechtfinden.
- Wir sorgen dafür, dass Sie jederzeit eine Klingel griffbereit haben.
- Nutzen Sie bitte die Klingel immer, wenn Sie sich beim Aufstehen und Laufen unsicher fühlen.
- Stehen Sie nur dann allein auf, wenn es von uns empfohlen wurde.
- Nutzen Sie die Klingel auch, wenn Ihnen etwas heruntergefallen ist oder Sie etwas aus Ihrem Schrank benötigen.
- Wichtig ist dies insbesondere dann, wenn Sie Ihre Hände zum Festhalten einer Gehhilfe benötigen.

## Beleuchtung und Hilfsmittel

- Wir sorgen dafür, dass Sie in Ihrem Zimmer eine angemessene Beleuchtung haben.
- Wir überlegen gemeinsam mit Ihnen, welche Hilfsmittel Sie zu Ihrer Sicherheit benötigen (Gehhilfen, Bettgitter).

## Versorgung mit mobilen Sauerstoffgeräten

- Falls Sie mit einem mobilen Sauerstoffgerät versorgt sind, sollten Sie auf keinen Fall rauchen. Hier kann es zu erheblichen Verbrennungen und Explosionen (Sauerstoffverpuffungen) kommen.

## Mitgebrachte medizinische Geräte

Für die Zeit Ihres Aufenthaltes hat die Kerckhoff-Klinik die Verantwortung für Ihre Therapie und Ihre Sicherheit. Ebenso haben wir auch die Verantwortung für die Sicherheit unserer Mitarbeiter.

Sollten Sie für Ihre Therapie medizinische Geräte in die Klinik mitbringen, werden diese daher erfasst und einer Sichtprüfung nach technischen und hygienischen Aspekten unterzogen. Aufgrund dieser Bewertung behalten wir uns vor, für die Dauer Ihres Aufenthaltes, Ihnen ein Gerät aus unserem Bestand zur Verfügung zu stellen. In der Regel können jedoch alle Geräte eingesetzt werden, die Sie selbst für die gesamte Dauer Ihres Aufenthaltes ausschließlich an sich anwenden.

## Rauchen

**Rauchen ist auf dem Klinikgelände grundsätzlich nicht gestattet!**

**Eine Zuwiderhandlung kann aus Rücksicht auf die anderen Patienten zu einer sofortigen Entlassung führen!**

**Es stehen Raucherzonen zur Verfügung, bitte nutzen Sie diese Bereiche!**



# BRÄNDE VERHÜTEN



Feuer, Offenes Licht und Rauchen verboten

## Verhalten im Brandfall

### Ruhe bewahren Brand meiden

Wo brennt es?  
Was ist passiert?  
Wie viele Verletzte?  
Welche Art von Verletzungen?  
Warten auf Rückfragen!



### Notruf 0-112

**Brandmelder betätigen**  
Eine stille Alarmierung wird in Gang gesetzt, bei einigen Meldern ertönt ein akustisches Signal.



### In Sicherheit bringen

**Gefährdete Personen warnen**  
Hilflose mitnehmen  
Türen schließen  
Gekennzeichneten  
Rettungswegen folgen  
Auf Anweisungen achten



**Keinen Aufzug benutzen**



**Sammelplatz aufsuchen**  
Siehe Fluchtwegplan



### Löschversuch unternehmen

**Feuertölscher benutzen**



**Wandhydrant benutzen**



**Einrichtung zur Brand-  
bekämpfung benutzen**



Brandmeldeanlage nach DIN 14696

### 3.5. Patienteneigentum / Wertsachen

Bitte geben Sie Ihre Wertsachen Ihren Angehörigen mit. Für die in die Klinik eingebrachten Sachen, einschließlich Geld und Wertgegenstände der Patienten, übernimmt die Kerckhoff-Klinik die Haftung nur, wenn die eingebrachten Sachen der Klinik in Verwahrung gegeben werden.

- Werden eingebrachte Sachen, einschließlich Geld und Wertgegenstände in Verwahrung genommen, so haftet die Kerckhoff-Klinik nur nach § 690 BGB. Sachen, die sechs Monate nach der Entlassung nicht abgeholt worden sind, werden nach den Vorschriften der Hinterlegung behandelt (§§ 373 BGB ff).
- Wertsachen können während der Geschäftszeiten (Mo - Fr bis 12:00 Uhr) an der Kasse (in der Eingangshalle der Klinik gelegen) hinterlegt werden.
- Werden sonst zurückgelassene - nicht zur Verwahrung gegebene Sachen - innerhalb von 12 Wochen nicht abgeholt, gilt die Nichtabholung als Aufgabe des Eigentums.
- Nachlasssachen werden jeder Person ausgehändigt, die glaubhaft macht, dass sie Erbe oder Miterbe ist.
- Für Schäden, die trotz sachgemäßer Aufbewahrung entstehen, haftet die Klinik nicht.
- Für das Eigentum der Besucher wird keine Haftung übernommen.
- Diebstähle sind umgehend dem Pflegepersonal zu melden und schriftlich bei der Polizei anzuzeigen.
- Bitte bringen Sie keine Wertgegenstände oder größere Geldbeträge während Ihres Aufenthaltes mit. Sie benötigen auf Station kein Geld / keine Kreditkarte.
- Teilweise befindet sich in den Zimmern ein kleiner Safe, den Sie nutzen können.
- Fundsachen sind dem Pflegepersonal, dem Empfang oder der Verwaltung zu übergeben.
- Fundsachen werden in der Regel 4 Wochen aufbewahrt.
- Bei Verlust von Patienteneigentum wenden Sie sich bitte an das Hausmanagement.

#### **Wertsachen / Diebstähle etc.**

Wir weisen darauf hin, dass die Patientenzimmer aus Gründen der gesundheitlichen Gefährdung unserer Patienten nicht verschlossen werden dürfen. Bitte belassen Sie keine Wertsachen bzw. Bargeldbestände offen in Ihrem Zimmer.

## 4. Wichtige Informationen auf einen Blick

### 4.1 Entlassungsmanagement

Wir freuen uns, wenn Ihre Gesundheit soweit wieder hergestellt ist und Sie das Krankenhaus verlassen können. Der Entlassungstermin wird vom Stationsarzt festgelegt und bekannt gegeben. **Für eine Entlassung gegen den ärztlichen Rat tragen sie selbst die Verantwortung.** Sie müssen dies in einer entsprechenden Erklärung unterschreiben.

Jeder Patient erhält ein individuelles Entlassungsmanagement zur Sicherung einer kontinuierlichen und bedarfsgerechten Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt. Versorgungsbrüche nach der Entlassung bergen gesundheitliche Risiken und führen zu unnötiger Belastung von Patient und Angehörigen, sowie zu Folgekosten. Mit einer frühzeitigen und systematischen Erfassung des Versorgungsbedarfs, möchten wir durch Beratungs-, Schulungs- und Koordinationsleistungen Ihre Versorgung bis 7 Tage nach dem Krankenhausaufenthalt sicherstellen. Bitte sprechen Sie oder Ihre Angehörigen unsere Mitarbeiter darauf an, in welcher Weise wir Sie unterstützen können (z.B. Organisation des Transportes zur Entlassung, häusliche Pflege, Wundversorgung, Beantragung von Hilfsmitteln).

Alle Maßnahmen werden mit Ihnen abgestimmt und auf Wunsch mit Ihren Angehörigen oder Bezugspersonen abgesprochen.

#### Was Sie beachten sollten

Die Heimfahrt nach Hause gehört nicht zu den Krankenhausleistungen, die nach SGBV von der Krankenkasse übernommen werden. Diese Kosten müssen Sie selbst tragen. Auch bei einer Transportverordnung müssen Sie zunächst in Vorleistung gehen und die Fahrtkosten dann direkt mit Ihrer Krankenkasse abrechnen.

Bei Entlassung nach Hause oder Verlegung in die Rehabilitation mit einem Krankentransport, können maximal zwei Gepäckstücke und Mobilitätshilfen (z.B. Rollator) mitgenommen werden. Bitte lassen Sie vor der Entlassung weitere Gepäckstücke abholen, da diese nach Ihrer Entlassung nicht im Krankenhaus verwahrt werden können.

### 4.2 Patientenverfügung

Bei einer Patientenverfügung handelt es sich um eine vorsorgliche Willenserklärung.

Darin enthalten sind Festlegungen zu Behandlungsmaßnahmen in bestimmten Situationen. Diese können für konkrete medizinische Situationen eingefordert, eingeschränkt oder auch völlig abgelehnt werden. Die Patientenverfügung wird wirksam, wenn der Betroffene nicht mehr in der Lage ist, seine notwendige Zustimmung oder Ablehnung zu einer Behandlungsmassnahme direkt zu erteilen.

Eine Patientenverfügung muss schriftlich vorliegen, dies ist im Betreuungsrecht verankert.

Sie werden eingangs in der Administrativen Aufnahme nach einer Patientenverfügung gefragt. Sollte eine solche Verfügung vorliegen, geben Sie dies bekannt. Diese Willenserklärung wird dann Ihrer Krankenakte zugefügt.

### **4.3. Qualitätsmanagement : Meinungs- und Beschwerdemanagement**

Sie haben eine Beschwerde, Lob oder Kritik?

Um den Wünschen und Ansprüchen unserer Patienten gerecht zu werden, freuen wir uns, wenn Sie uns mitteilen was Ihnen bei Ihrem Aufenthalt in der Kerckhoff-Klinik besonders gut gefallen, Sie verärgert oder Ihnen Sorgen gemacht hat. Alle Rückmeldungen werden in der Abteilung für Qualitätsmanagement bearbeitet und als Chance zur Qualitätsverbesserung und Weiterentwicklung gesehen.

Die Zufriedenheit unserer Patienten ist für uns von großer Bedeutung. Aus diesem Grund führen wir eine kontinuierliche Patientenbefragung durch, welche Sie bei Ihrer stationären Aufnahme erhalten. Wir bitten Sie herzlich, den Befragungsbogen vor Ihrer Entlassung auszufüllen und in die dafür vorgesehenen Briefkästen auf Station oder am Empfang zu werfen.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung und wünschen Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit.

### **4.4. Beratung**

#### **4.4.1. Kerckhoff-Klinik Ethik-Rat (KER)**

Welche Behandlung ist im Interesse des Patienten? Wer entscheidet für den Patienten, wenn dieser selbst nicht mehr entscheidungsfähig ist?

Wie verbindlich ist eine Patientenverfügung? Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte, Patientinnen und Patienten, deren Angehörigen sowie andere an der Patientenversorgung beteiligte Personen können gezielt Hilfe in Anspruch nehmen: Der Kerckhoff Ethik-Rat (KER) berät bei ethischen Fragen und Konflikten, die im Zusammenhang mit der medizinischen Versorgung an der Kerckhoff-Klinik Bad Nauheim auftreten können.

Dem KER gehören Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte, Vertreter aus den Bereichen Medizinethik, psychosoziale Betreuung, Verwaltung und Seelsorge an.

Haben Sie eine Frage oder ein Problem, das Sie mit dem KER besprechen möchten? Dann wenden Sie sich an das Sekretariat der Pflegedienstleitung oder direkt an eines der Mitglieder.

[kk-ethikrat@kerckhoff-klinik.de](mailto:kk-ethikrat@kerckhoff-klinik.de)

## 4.4.2. Ökumenische Klinikseelsorge

### **Liebe Patientin, lieber Patient,**

für Sie ist ein Aufenthalt in einer Klinik notwendig geworden. In dieser Zeit ergeben sich für Sie und Ihre Angehörige viele Fragen. Manches kommt Ihnen fremd oder befremdend vor. Manchmal werden ganz neue und tiefgehende Gefühle und Gedanken wach. Ein Besuch und ein Gespräch können Ihnen wohl tun und hilfreich sein. Wir begleiten Sie gerne, auch unabhängig von Ihrer religiösen oder weltanschaulichen Orientierung.

Mit herzlichen Grüßen

Die Mitarbeitenden der ökumenischen Klinikseelsorge

### **Wir nehmen uns Zeit für Sie in Begegnung und im Gespräch**

- im Klinikalltag
- in akuten Krisen
- in längerfristigem Kontakt

### **Wir begleiten Sie und Ihre Angehörigen während Ihres Klinikaufenthaltes**

- in der schweren Zeit Ihrer Krankheit und dem Versuch, sie zu bewältigen
- in den Grenzen des Lebens
- in Ihrer Freude über Besserung und Genesung
- in Ihren Neuaufbrüchen

### **Wir feiern mit Ihnen Gottes Gegenwart**

- in Abendmahl, Kommunion und Beichte
- in Segnung und Salbung zur Stärkung für Sie und Ihre Angehörigen.

### **Sprechstunde:**

#### **jeden Donnerstag, 10.00 Uhr**

Der Eingang zu unserem Seelsorgebüro befindet sich im Raum der Stille (Gebäude K, 3. OG., Raum 330).

Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Sie einen Besuch auf Station wünschen. Selbstverständlich können Sie uns auch über das Pflegepersonal benachrichtigen lassen.

**Die Zeiten der ökumenischen Gottesdienste** entnehmen Sie den Aushängen auf der Station.

### 4.4.3. Sozialdienst

#### **Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,**

nach Abschluss der Krankenhausbehandlung erfolgt Ihre Entlassung aus der Klinik. In bestimmten Fällen ist jedoch nach dem stationären Aufenthalt noch weitere Unterstützung erforderlich, um das Behandlungsergebnis zu sichern. Eine entsprechende Anschlussversorgung kann beispielsweise eine medizinische oder pflegerische Versorgung umfassen, die ambulant, oder in stationären Einrichtungen der Rehabilitation oder Pflege, erfolgt.

Aber auch z. B. Terminvereinbarungen mit Ärzten, Physiotherapeuten, Pflegediensten oder Selbsthilfegruppen, sowie die Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen bei der Kranken- oder Pflegekasse können von dieser Anschlussversorgung umfasst sein.

Alle Krankenhäuser sind gesetzlich dazu verpflichtet, die Entlassung ihrer Patienten vorzubereiten. Ihr behandelnder Arzt stellt fest, ob und welche medizinischen oder pflegerischen Maßnahmen im Anschluss an die Krankenhausbehandlung erforderlich sind und leitet diese Maßnahmen bereits während Ihres stationären Aufenthaltes ein. Ist es für die unmittelbare Anschlussversorgung nach dem Krankenhausaufenthalt erforderlich, können in begrenztem Umfang auch Arzneimittel, Heilmittel, Hilfsmittel, Soziotherapie und Häusliche Krankenpflege verordnet oder die Arbeitsunfähigkeit festgestellt werden. Bei Bedarf wird das Entlassmanagement auch durch die Kranken-/Pflegekasse unterstützt.

#### **Sie haben Fragen oder brauchen Unterstützung?**

Sprechen Sie Ihren behandelnden Arzt oder die zuständige Pflegekraft an.

#### **Der Sozialdienst der Kerckhoff-Klinik organisiert mit dem behandelnden Arzt unter anderem für Sie:**

- Überleitung in die Anschlussheilbehandlung
- Vorbereitung Häusliche Pflege
- Eilbegutachtung/ Pflegegrad
- Hilfsmittelversorgung
- Sozialrechtliche Beratung (auch onkologisch)

## 4.5. Service

### Bankautomat

Im Eingangsbereich steht ein Bankautomat der Volksbank zur Verfügung. An diesem ist es Ihnen auch möglich, Ihr Handyguthaben aufzuladen.

### Besuch / Besuchszeitenregelung

Im Interesse aller Patienten und Besucher, ist im gesamten Klinikbereich jeglicher Lärm zu vermeiden. Durch das Verhalten von Besuchern oder Dritten dürfen Patienten, Personal und andere Personen auf dem gesamten Klinikgelände weder belästigt, behindert noch gefährdet werden.

Wir bitten die Patienten, die sich außerhalb der Patientenzimmer aufhalten, angemessene Oberbekleidung zu tragen.

Patienten, Begleitpersonen und Besucher sollen sich nur in den für sie bestimmten Räumlichkeiten aufhalten. Das Betreten von Funktions-, Personal-, Betriebs- und Wirtschaftsräumen ist ohne Erlaubnis nicht gestattet

Sie können Ihren Besuch tagsüber in der Zeit

**Normalstation 10:00-21:00 Uhr (tägl.)**

**Intensivstation 15:00-18:00 Uhr (tägl.) empfangen.**

**Zeitliche Ausnahmen können vom betreuenden Arzt erteilt werden.**

Im Interesse eines geordneten Ablaufes bitten wir darum, den Hinweisen unserer Mitarbeiter Folge zu leisten. Sie haben auch eine Alternative: Nutzen Sie mit Ihrem Besuch die Cafeteria, ggf. nach Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt.

In Infektionsbereichen und auf der Intensivstation sind Besuche nur nach vorheriger Anmeldung und nur mit ärztlicher Erlaubnis möglich. Besucher dieser Bereiche müssen die dafür vorgesehene Schutzkleidung anlegen und bis zum Verlassen tragen, wenn dies vom Arzt festgelegt oder aus pflegerischer Sicht notwendig ist.

Besuche von Kindern unter 14 Jahren sind nur in Begleitung Erwachsener gestattet!

**Das Mitbringen von verderblichem Essen ist nicht erlaubt!**

### Bistro / Cafe/ Restaurant

Das Bistro in der Empfangshalle, das Cafe im Rehabilitationszentrum und das Restaurant sind täglich für Sie geöffnet. Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen.

### Blumen

Blumenvasen stehen auf allen Stationen zur Verfügung. **Topfpflanzen können Krankheitserreger enthalten. Aus diesem Grund bitten wir Sie auf diese zu verzichten!!**

## **Frisör**

Den Frisör finden Sie im Erdgeschoss des Haupthauses. Eingang Seite Ludwigstrasse, Der Zugang ist auch durch das Haupthaus möglich.

## **Haircare Studio Janette Siefert**

**Tel.:** 06032 926980

## **Gästehaus der Kerckhoff-Klinik**

Ihre Angehörigen haben die Möglichkeit, während Ihres Aufenthaltes im Gästehaus der Klinik zu übernachten.

## **Gästehaus der Kerckhoff-Klinik**

• **Küchlerstraße 6 • 61231 Bad Nauheim**

## **Grüne Damen**

Hilfestellung für Menschen in Krankenhäusern, Spezialkliniken und Altenheimen, um mit der Erkrankung besser zurecht zu kommen, bzw. die Situation zu erleichtern, Vermittlung von Nähe und Geborgenheit.

Die „Grünen Damen“ führen Gespräche am Krankenbett, erledigen Handreichungen, die nicht zum pflegerischen Bereich gehören und helfen bei Korrespondenz, Behördengänge oder Bankgeschäften.

Sollten Sie diese Möglichkeiten nutzen wollen und einen Besuch der Grünen Damen wünschen, melden Sie sich bitte bei unserem Pflegepersonal.

## **Medizinische Fußpflege (Eigenleistung)**

Bei bestehendem Bedarf wenden Sie sich bitte an einen unserer Mitarbeiter auf Station. Diese können einen Termin mit einer Externen Fußpflegerin vereinbaren, die zu Ihnen auf das Zimmer kommt. Die Kosten hierfür tragen Sie selbst (Eigenleistung).

## **Patientenfürsprecher an der Kerckhoff-Klinik**

An vielen Krankenhäusern stehen Patientenfürsprecher zur Verfügung - als unabhängige und meist ehrenamtlich tätige Ansprechpartner für Patienten. Patientenfürsprecher bieten meist in der Klinik selbst oder in der näheren Umgebung Sprechstunden an. Das Pflegepersonal weiß in der Regel, wo und wie der Fürsprecher erreichbar ist. Falls ein Patient nicht in der Lage ist, sich selbst an den Patientenfürsprecher zu wenden, kann er dies über einen Angehörigen oder Vertrauten tun. Viele Patientenfürsprecher machen auch "Krankenbesuche", so dass selbst bettlägerige Patienten direkt mit ihnen sprechen können. Die Inanspruchnahme des Fürsprechers ist für Patienten kostenlos.

## **Rundfunk- und Fernsehgeräte**

Die Klinik bietet die Nutzung von Fernsehgeräten an und ermöglicht den Rundfunkempfang. Mitgebrachte Fernsehgeräte dürfen nicht aufgestellt werden. Der Betrieb von Rundfunk- und Fernsehgeräten u. ä. ist während der Ruhezeiten untersagt. Rundfunk- und Fernsehgeräte dürfen nur auf Zimmerlautstärke eingestellt werden. Die Geschäftsführung hat das Recht zur Abschaltung des Fernsehgerätes.

## **Telefon**

Jedes Patientenbett in unserem Haus verfügt über einen eigenen Telefonanschluss. Sie erhalten im Rahmen Ihrer stationären Aufnahme eine Geheimnummer über die Sie Ihr Telefon direkt freischalten können. Informationen zu Gebühren erhalten Sie an den Empfängen oder an der Kasse. Die Bezahlung erfolgt bei Ende des stationären Aufenthaltes. Bei Entlassung am Wochenende bekommen Sie eine Gebührenrechnung zugeschickt.

**Der Notruf kann von jedem verfügbaren Telefon abgesetzt werden.**

## Wahlleistungsangebote

### Was verstehen wir unter Wahlleistungen ?

Wir unterscheiden bei unseren Wahlleistungsangeboten zwischen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen, die Sie in Anspruch nehmen können.

### Wer kann Wahlleistungen in Anspruch nehmen?

Grundsätzlich hat jeder Patient die Möglichkeit Wahlleistungen in Anspruch zu nehmen. Die Abrechnung erfolgt entweder über Ihre private Krankenversicherung, oder über eine Zusatzversicherung, wenn Sie über eine solche verfügen. Nutzen Sie die Wahlleistungen ohne Versicherungsanspruch werden die Leistungen direkt mit Ihnen abgerechnet.

### Ärztliche Wahlleistungen

Sie erhalten Ihre medizinische Betreuung in allen an Ihrer Behandlung beteiligten Fachabteilungen durch den jeweiligen Chefarzt der Abteilung oder dessen Stellvertreter. Die Abrechnung der ärztlichen Leistungen erfolgt nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ).

### Nichtärztliche Wahlleistungen

- Ein- oder Zweibettzimmer mit komfortabler Ausstattung
- Auswahl an Pflegeprodukten
- Bademantel (leihweise)
- Bettwäschewechsel bei Bedarf (auf Wunsch jeden 2. Tag)
- Dusch- und Handtücher (auf Wunsch im täglichen Wechsel)
- Haartrockner
- Minibar (Snacks und Getränke)
- Safe
- Wäscheservice (Leibwäsche)
- zusätzliche Menüauswahl
- Telefon: keine Grundgebühr, Kosten pro Einheit: 0,10 €
- kostenfreies WLAN
- kostenfreie Nutzung des Faxgerätes
- kostenfreie Nutzung des TV-Gerätes, Sky-TV, DVD-Player
- Programmheft
- täglich eine Tageszeitung (regional / überregional)

Gerne informieren wir Sie persönlich oder telefonisch über die aktuellen Zimmerpreise für unsere nichtärztlichen Wahlleistungen. Alle Preise wurden mit dem Verband der privaten Krankenversicherungen abgestimmt. Haben Sie Fragen? Nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf:

### **Kerckhoff-Klinik GmbH**

### **Wahlleistungsmanagement**

Benekestr. 2 - 8 • 61231 Bad Nauheim

## 4.6 Allgemeines

### Hausordnung

Die Hausordnung wird erlassen, da auch in einem Klinikbetrieb gewisse Regeln eingehalten werden müssen, um einen ordnungsgemäßen Ablauf zu ermöglichen. Diese Hausordnung dient in erster Linie dem Wohl der Patienten. Sie ist auf den gesamten Bereich der Klinik sowie die Tochtergesellschaften und das Außengelände anzuwenden.

**Die Hausordnung gilt für alle Personen, die sich - gleichgültig aus welchem Grunde - in der Klinik oder auf einem der Klinik zugehörigen Gelände, aufhalten. Dies schließt auch alle Mitarbeiter ein.**

Die Überwachung der Hausordnung sowie die Klärung bei Zweifelsfragen, aber auch gegebenenfalls die Wahrung des Hausrechts, sind die Aufgaben der Geschäftsführung der Klinik.

### Benutzung der Klinikeinrichtungen, Sicherheits- und Schutzmaßnahmen in der Klinik

Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht beschädigt, verstellt oder funktionsunfähig gemacht werden (nicht gestattet ist z. B. das Unterkeilen von Brandschutz- und Außentüren oder das Verstellen von Flucht- und Rettungswegen). Anordnungen der Feuerwehr und Polizei, sowie der Klinikleitung und der von beauftragten Personen, die die Einhaltung der Sicherheits- und Schutzmaßnahmen überwachen, ist unbedingt Folge zu leisten.

Die Umstellung oder das Auswechseln von Einrichtungsgegenständen oder deren Inventursiegel sowie die selbstständige Bedienung von Behandlungsgeräten sind nicht gestattet. Insbesondere ist es nicht gestattet, Klinikigentum vom Gelände zu entfernen. Auf schonende und pflegliche Behandlung aller Räume, Einrichtungen und Gegenstände der Klinik ist zu achten. Bei mutwilliger oder fahrlässiger Beschädigung oder Zerstörung von Einrichtung ist Ersatz zu leisten. Aus Sicherheitsgründen sind in verschiedenen Bereichen unseres Hauses Videoüberwachungskameras installiert. Sie dienen dem Schutz von Patienten, Besuchern, Mitarbeitern und Sachgütern.

Das Rauchen, sowie der Umgang mit offenem Licht und Feuer ist in allen Gebäuden und auf den Balkonen strengstens verboten.

Der Genuss alkoholischer Getränke ist auf dem gesamten Klinikgelände nicht gestattet. Ausnahmen bedürfen der ärztlichen Genehmigung.

Im Brand- und Katastrophenfall haben Patienten, Angehörige und Gäste den Anweisungen der Einsatzleitung und des Personals unbedingt Folge zu leisten. Einzelheiten über das Verhalten bei Brandgefahr enthalten die Brandschutzordnung und der Krankenhauseinsatzplan der Kerckhoff-Klinik GmbH.

**Notausgänge dürfen nur in Gefahrensituationen benutzt werden.**

## **5. Vorstellung der Zentren**

### **5.1. Herzzentrum**

#### **5.1.1. Abteilung für Kardiologie**

Die Abteilung Kardiologie zählt zu den größten Spezialzentren für kardiovaskuläre Erkrankungen in Deutschland. Jährlich suchen über 20.000 Patienten aus dem In- und Ausland die kardiologische Abteilung der Kerckhoff-Klinik auf, um sich von hochqualifizierten Fachärzten nach den neusten medizinischen Standards untersuchen und behandeln zu lassen.

Wir verfügen über alle modernen diagnostischen und therapeutischen Verfahren der Kardiologie und orientieren uns in unserer Arbeit streng an nationalen und internationalen Leitlinien und Qualitätskriterien, zudem wir an der Erstellung teilweise direkt mitgewirkt haben.

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf den interdisziplinären Dialog mit den angrenzenden medizinischen Fachgebieten Kardiochirurgie, Lungen- und Gefäßchirurgie, Pneumologie, Gerinnungsphysiologie und der Grundlagenforschung.

Unser Krankenhaus verfügt über den Vorzug, die entsprechenden Experten sowie die neueste medizinische Ausstattung der Fachdisziplinen und die medizinische Grundlagenforschung unter einem Dach zu vereinen. Dies ermöglicht eine kompetente und intensive Zusammenarbeit bei Diagnose und Therapieentscheidungen.

Zur Verfügung stehende Betten: 105

#### **5.1.2. Abteilung für Herzchirurgie**

Die Abteilung Herzchirurgie an der Kerckhoff-Klinik wurde im Jahr 1988 gegründet. Seither konnten über 25.000 Patienten operativ am Herzen versorgt werden. Derzeit führen wir täglich neun bis zehn Herzoperationen durch. Um dies in höchster Qualität zu gewährleisten, haben wir ein sehr erfahrenes Team an Mitarbeitern.

Aktuell werden jährlich etwa 3.500 Eingriffe am offenen Herzen durchgeführt. Diese Eingriffe werden entweder unter Verwendung einer Herz-Lungen-Maschine (sogenannte „on pump“- oder HLM-Eingriffe), oder bei geeigneten Patienten, auch ohne eine solche Maschine (sogenannte „off pump“-Eingriffe) vorgenommen. Die Schwerpunkte der Abteilung bestehen neben der aortokoronaren Bypass-Chirurgie, in Eingriffen an den Herzklappen und der thorakalen Aorta (Hauptschlagader) sowie in der Behandlung von Herzrhythmusstörungen. So wird oftmals im Rahmen einer notwendigen Herzoperation ein zusätzlich bestehendes Vorhofflimmern mit Hilfe einer Kryo- oder Hochfrequenzablation behandelt.

Während notwendiger koronararterieller Bypass-Operationen wird die Versorgung mit arteriellem Bypassmaterial (Brustwand- oder Armarterien) bevorzugt. Alternativ oder in Kombination kommen aber auch die jahrzehntelang bewährten eigenen Beinvenen des Patienten als Bypassmaterial zur Anwendung. Weiterhin führen wir Rekonstruktion von Mitral-, Aorten- und Trikuspidalklappen durch. Ebenso werden Eingriffe an der thorakalen Aorta wie z.B. der Behandlung von Aneurysmen der Aorta ascendens oder von Aortendissektionen vorgenommen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Behandlung von Herzrhythmusstörungen. Im Vordergrund stehen hierbei die Implantationen von Herzschrittmacher- und Defibrillatorsystemen. Allerdings werden auch alle Formen von System-Upgrades und Revisionseingriffen durchgeführt. Bei Bedarf kommen hier auch Operationslaser oder Herzlungenmaschine zum Einsatz. Weiterentwicklung und Einführung neuer Operationsmethoden machen intensive Forschung notwendig. Unsere Chirurgen sind daher an umfassenden und meist interdisziplinären Forschungsprojekten beteiligt. Als ein besonderer Vorteil hat sich die räumliche Nähe und enge Zusammenarbeit mit der Max-Planck-Gesellschaft in den vergangenen Jahren erwiesen.

Wir bieten Ihnen also eine Behandlung auf höchstem Niveau unter Berücksichtigung aktuellster medizinischer Entwicklungen anbieten. Gerne stehen wir Ihnen für Ihre weiteren Fragen zur Verfügung und freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

Zur Verfügung stehende Betten: 75

## **5.2. Lungenzentrum**

### **5.2.1. Abteilung für Thoraxchirurgie**

Die Abteilung wurde im November 2007 gegründet und bildet gemeinsam mit der Abteilung für Allgemeine Pneumologie und Pneumologische Onkologie das Lungenzentrum an der Kerckhoff-Klinik.

Das operative Leistungsspektrum umfasst alle gutartigen und bösartigen Erkrankungen der Lungen, Verletzungen der Lunge, des Brustkorbes, des Mittelfellraumes, der Luftröhre und des Zwerchfells. Minimalinvasive video-assistierte Eingriffe, Tumor- und Metastasenchirurgie der Lunge und des Brustraums sowie die chirurgische Therapie der chronisch thromboembolischen pulmonalen Hypertonie (CTEPH) stellen die klinischen Schwerpunkte der Abteilung dar.

Zusammen mit der Klinik für Lungenheilkunde des Universitätsklinikums Gießen/Marburg bilden wir das mittelhessische Lungentransplantationszentrum. An unserer Klinik werden Lungentransplantationen zur Behandlung von Endstadien verschiedener Lungenerkrankungen angeboten, dabei sind die häufigsten das Lungenemphysem, die Lungenfibrose, der Lungenhochdruck und die Mukoviszidose.

Seit September 2017 sind wir nach den Leitlinien der Deutschen Krebsgesellschaft, in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Gießen/Marburg und der Pneumologischen Klinik Waldhof Elgershausen, als gemeinsames Lungenkrebszentrum zertifiziert. In enger interdisziplinärer Kooperation mit lokalen und überregionalen Partnern werden diagnostische und therapeutische Eingriffe auf höchstem Niveau und entsprechend den neuesten medizinischen Erkenntnissen angeboten.

Zur Verfügung stehende Betten: 33

### **5.2.2. Abteilung für Pneumologie**

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Thoraxchirurgie bieten wir in dem seit 2009 bestehenden Lungenzentrum der Kerckhoff-Klinik eine umfassende und individuelle Versorgung für Patienten mit Erkrankungen der Lunge an.

#### **Sie können mit folgenden Beschwerden zu uns kommen:**

- Husten: Reizhusten, produktiver Husten, Bluthusten
- Luftnot und Atemnot bei Belastung
- Engegefühl im Brustkorb, Brustschmerzen
- Allergien
- Schlafbezogene Atemstörungen

### **5.3. Gefäßzentrum**

Das Harvey Gefäßzentrum gehört seit Oktober 2014 zur Kerckhoff-Klinik.

In unserem zertifizierten Zentrum wird interdisziplinär (Angiologen, Gefäßchirurgen und Radiologen) das gesamte Spektrum der arteriellen Gefäßerkrankungen (Schaufensterkrankheit, Raucherbein), der venösen Erkrankungen (Thrombosen, Krampfadern, offenes Bein), der Erkrankungen der Lymphgefäße sowie der entzündlichen Gefäßerkrankungen und Erkrankungen der Blutgerinnung behandelt. Außerdem werden Shuntanlagen für Dialysepatienten und konservative Behandlungsmethoden bei arteriellen Erkrankungen durchgeführt. Wir verfügen über ein umfassendes Leistungsspektrum auf höchstem medizinischem Niveau.

Notoperationen, wie z. B. ein Bauchaortenaneurysma oder ein akuter arterieller Verschluss, können jederzeit in den 3 OP-Sälen, inkl. Hybrid-OP durchgeführt werden.

Täglich findet eine interdisziplinäre Gefäßkonferenz statt. Das Wohl unserer Patienten steht hierbei im Mittelpunkt und das wollen wir gemeinsam, im Sinne des Patienten, zusammen erreichen.

Hierzu stehen die neuesten diagnostischen und therapeutischen Verfahren zur Verfügung. Bei Bedarf können unsere Patienten innerhalb der Zentren der Kerckhoff-Klinik im interdisziplinären Team behandelt werden.

In unserer angiologischen und gefäßchirurgischen Ambulanz arbeiten alle Spezialisten eng zusammen, um die oft lebensbedrohlichen Folgen von Gefäßerkrankungen (Schlaganfall oder Gefäßabriß bei Aneurysmen) zu verhindern.

Für einen Behandlungstermin im Ambulanten Zentrum benötigen Sie eine Überweisung von einem Facharzt. Jährlich behandeln wir bis zu 15.000 Patienten in diesem Bereich.

Das Harvey-Gefäßzentrum verfügt drei gefäßchirurgische-/angiologische Stationen. Insgesamt stehen hier für unsere Patienten 86 Betten bereit. Im Jahr 2017 haben wir ca. 3000 Patienten stationär behandelt.

## **5.4. Rheumazentrum**

### **5.4.1. Abteilung für Rheumatologie und Klinische Immunologie**

In der rheumatologischen Abteilung wurden im Jahr 2017 rund 1.700 stationäre Behandlungen sowie rund 7.000 ambulante Untersuchungen durchgeführt. Mit dieser Verzahnung von ambulanter und stationärer Diagnostik und Therapie gehört die Kerckhoff-Klinik zu den größten Rheumazentren in Deutschland.

Unsere Experten versorgen alle Erkrankungsarten und Schweregrade der komplexen Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises.

Die fachärztlich betreute physikalische Therapie ermöglicht außerdem die notwendige nichtmedikamentöse Langzeitbetreuung rheumatologischer Patienten. Wir sind stolz darauf, dass die meisten Patienten im Falle einer erneut notwendigen Behandlung die Kerckhoff-Klinik wieder wählen.

Die Nähe zu den Patienten wird auch durch konstanten Kontakt und regen Austausch mit den Selbsthilfeverbänden (Rheumaliga, Lupus-Selbsthilfegruppe, Sklerodermie-Selbsthilfe, Psoriasis- und M. Bechterew Selbsthilfegruppen etc.) weiter unterstützt.

Daneben bietet die Abteilung Rheumatologie und klinische Immunologie ein vielfältiges Weiterbildungsangebot für Ärzte und Patienten an.

Zur Verfügung stehende Betten: 49

## **5.5. Rehabilitationszentrum**

Nach einer Herz- oder Gefäßerkrankung oder sogar einer Operation wieder in den Alltag zu finden und dafür neue Lebenskraft und Lebensmut zu schöpfen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die man kaum ohne Hilfe bewältigen kann.

Die Mitarbeiter des Rehabilitationszentrums der Kerckhoff-Klinik möchten Sie dabei bestmöglich unterstützen. Im Fokus unseres Handelns steht der Mensch als Ganzes und nicht nur seine Krankheit. Konzept und Profil unseres Zentrums sind dabei einzigartig.

Neben der klassischen, medizinischen Rehabilitation bieten wir Ihnen eine individuell angepasste psychologische und verhaltenstherapeutische Begleitung. Für den Erfolg der Behandlung steht Ihnen unser multidisziplinäres Team von Spezialisten in einer komfortablen Umgebung rund um die Uhr zur Verfügung.

Zur Verfügung stehende Betten: 165

## **5.6. Transplantationszentrum**

Eine Herztransplantation ist für Patienten mit schwersten, irreversiblen Herzerkrankungen im Endstadium die letzte Therapieoption.

In der Kerckhoff-Klinik werden bereits seit Ende der 1980iger Jahre regelmäßig Herztransplantationen mit Erfolg durchgeführt. Leider reduzierte sich die Zahl der durchgeführten Transplantationen in unserer Klinik zu Beginn des neuen Jahrtausends u.a. auch durch die eingebrochenen Organspendezahlen erheblich.

Die Herztransplantation erlebte in der Kerckhoff-Klinik im Jahr 2007 jedoch eine Renaissance, da sich die hessische Landesregierung bewusst für die Kerckhoff-Klinik als neues Zentrum für Herztransplantation und Kunstherztherapie entschied. Daraufhin wurden umfangreiche Fördergelder bewilligt und somit konnten entscheidende und dringend notwendige Umbau- sowie weitere infrastrukturelle Maßnahmen durchgeführt werden.

Mit Gründung des Zentrums für Transplantations- und Kunstherztherapie wurde eine bestehende Versorgungslücke in Hessen geschlossen und eine wohnortnahe Patientenversorgung ermöglicht. Die hervorragende personelle und apparative Ausstattung, das konsequente Prozessmanagement und die vorbildliche interdisziplinäre Zusammenarbeit machen das Transplantationszentrum der Klinik zu einer der leistungsfähigsten Therapieeinheiten.

Mit einer Kapazität für mehr als 20 Transplantationen und 40 Kunstherzimplantationen pro Jahr bildet das Zentrum für Herztransplantation und Kunstherztherapie in Bad Nauheim zudem das größte seiner Art in Hessen.

## **5.7. Nicht bettenführende, fachübergreifende Abteilungen**

### **5.7.1. Anästhesiologie**

Das Team der Ärzte und Pflegekräfte der Abteilung Anästhesiologie ermöglichen an modern ausgestatteten Narkosearbeitsplätzen die sichere und für unsere Patienten schmerzfreie Durchführung der teilweise sehr komplexen Eingriffen der Abteilungen Herzchirurgie, Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgie, Pneumologie und Kardiologie.

Die Anforderungen an unsere anästhesiologischen Leistungen werden bestimmt durch die stetige Weiterentwicklung der bestehenden Operations-, Transplantations- und Interventionstechniken.

### **5.7.2. Intensivmedizin**

Die Mitarbeiter der Abteilung unterstützen an modern ausgerüsteten Arbeitsplätzen die Abteilungen der Herzchirurgie, Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgie und Kardiologie nach allen operativen Eingriffen und bei der Versorgung intensivpflichtiger Patienten.

### **5.7.3. Diagnostische Radiologie**

In der Diagnostischen Radiologie sind nahezu alle Röntgeneinrichtungen in einem zentralen Bereich im Erdgeschoß der Kerckhoff-Klinik zusammengefasst, was einen optimalen Einsatz von Personal und Logistik ermöglicht. Die Abteilung verfügt über einen Magnetresonanztomograph, einen Dual Source Computertomographen, eine hochmoderne, digitale Röntgenanlage sowie ein PET/ CT. Die technische Ausstattung gestattet alle Untersuchungen auf den Gebieten Kardiologie, Herzchirurgie, Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgie und Rheumatologie. Daneben werden routinemäßig auch CT-gesteuerte Punktionen im Bereich der Thoraxorgane und des oberen Abdomens durchgeführt.

Auf der Intensivmedizinischen Einheit der Klinik stehen 2 mobile Röntengeräte bereit, die ein komplikationsloses Röntgen der Patienten, im Bett liegend oder auch sitzend, ermöglichen.

### **5.7.4. Labormedizin und Krankenhaushygiene**

In der Abteilung Labormedizin und Krankenhaushygiene ist das Zentrallabor angesiedelt, das für den Großteil der Laboruntersuchungen für stationäre und ambulante Patienten auf dem Kerckhoff-Campus zuständig ist. Hierzu zählen die Klinische Chemie, die Hämatologie, Gerinnungsuntersuchungen und die Blutbank.

In der Gerinnungsambulanz werden Patienten betreut, die unter einer Thrombose- oder Blutungsneigung leiden. Ziel ist, die Ursachen einer Gerinnungsstörung nachzuweisen und den Patienten Hinweise zu geben, wie sie

mit der Erkrankung möglichst ohne Einschränkungen im Alltag leben können. Ziel ist aber auch, „noch nicht“ betroffene Familienmitglieder zu beraten. Neben der Labormedizin sorgen Hygienefachkräfte für die Einhaltung der strengen Hygieneverordnungen in der Klinik. Auch werden Schulungsmaßnahmen für alle Personalbereiche durchgeführt. Der Bereich Krankenhaushygiene arbeitet eng mit externen Fachkräften zusammen, um die bestmögliche Sicherung der Hygienemaßnahmen zu gewährleisten.

### **5.7.5. Abteilung für Physikalische Medizin und Osteologie**

Die Physikalische Medizin versorgt alle akut-stationären Bereiche inkl. der kardiologischen Rehabilitation mit physikalischen, ergotherapeutischen und rehabilitativen Therapiemaßnahmen, wobei unser Schwerpunkt auf team-integrierten multiprofessionalen Programmen liegt.

Auch in der physikalisch-therapeutischen Ambulanz im Rehabilitationszentrum der Kerckhoff-Klinik werden sämtliche therapeutische Angebote vorgehalten.

Die Osteologie umfasst Erkrankungen des Knochens sowie deren Vorbeugung, Diagnostik und medikamentöse sowie physikalisch-medizinische Therapie. Die Anerkennung als ambulantes und stationäres osteologisches Schwerpunktzentrum durch die Deutsche Gesellschaft für Osteologie, bezeichnet unsere besondere Expertise auf diesen Gebieten. Beide Fachgebiete werden neben der klinischen Präsenz auch in Forschung und Lehre an der Justus-Liebig-Universität Gießen durch Ärzte der Kerckhoff-Klinik vertreten.

Näheres zu unserer Abteilung erfahren Sie unter Punkt 2 – Der aktive Patient.

### **5.7.6. Abteilung für Psychokardiologie**

Als eines der ersten Zentren in Deutschland haben wir eine eigene Abteilung für Psychokardiologie eingerichtet, in der speziell die Zusammenhänge zwischen psychischen Komponenten und Herzerkrankungen unserer Patienten analysiert und therapiert werden können.

Unser gemeinsames Ziel ist es, Patienten diejenige seelische Unterstützung anzubieten, die sie benötigen, um erfolgreich eine Diagnostik und Behandlung in unserem Haus durchführen zu können. Wir helfen z. B. bei Erschöpfung durch chronische Erkrankung, bei Stress, der entsteht, wenn man sich ohne viel Zeit für Vorbereitungen einer hochtechnologisierten Intervention unterziehen muss, die eventuell auch die Diagnose Krebs zur Folge hat. Bei Angst vor den Folgen einer Erkrankung. Bei Depressionen, die entstehen, wenn körperliche Einschränkungen zur Aufgabe von Aktivitäten und sozialer Isolation führen. Bei Traumatisierung, bei Verwirrtheit, die postoperativ auftreten kann, bei dem Aufbau von Motivation für die Änderung des Lebensstils, der nötig ist, um gesund zu bleiben und bei Vielem mehr.

## 6. Namensgeber

### 6.1. Prof. Friedrich W. Beneke

Geb. am 27. März 1824 in Celle  
Gest. am 16. Dez. 1882 in Marburg

Friedrich Wilhelm Beneke, widmete sich ab 1842 dem Studium der Heilkunde in Göttingen. Er erhielt bereits als Student einen Preis für eine Arbeit, die er 1846 in erweiterter Form unter dem Titel „Untersuchung über die Entstehung und Ursachen von Missbildungen“ zum Zwecke der Promotion einreichte. Im Anschluss begab er sich für ein weiteres Semester nach Prag, um seine Studien fortzuführen.



Ende 1846 ließ er sich dann in seiner Heimatstadt Celle als Armenarzt nieder. 1848 machte er als hannoverscher Militärarzt den schleswig-holsteinischen Feldzug mit. In den Jahren 1849 - 1851 wirkte er als Hausarzt des Deutschen Hospitals in London und praktizierte anschließend in Hannover. Zeitgleich war er im Sommer als Regierungs-Badearzt in Bad Rehburg/Niedersachsen, tätig.

1853 folgte er einem Ruf des Großherzogs von Oldenburg und wurde dessen Leibarzt. Im Jahre 1855 siedelte er als erster „Brunnenarzt“ nach (Bad) Nauheim über und erhielt gleichzeitig die Berechtigung als Dozent in Marburg zu wirken. 1858 wurde ihm der Titel eines Geheimen Medizinalrates zuerkannt, gleichzeitig erhielt er die Leitung des zunächst versuchsweise eingerichteten pathologischen Institutes.

1863 wurde F.W. Beneke zunächst zum außerordentlichen Professor für pathologische Anatomie und allgemeine Pathologie ernannt, 1867 folgte die ordentliche Professur. Zeitgleich wurde er Leiter des nunmehr offiziell begründeten pathologisch-anatomischen Institutes in Marburg.

Prof. Beneke behielt seine sommerliche Badepraxis in (Bad) Nauheim bis an sein Lebensende bei. Mit ihm als ersten „Brunnenarzt“ begann die Blütezeit (Bad) Nauheims als Herzheilbad.

Er veröffentlichte die ersten Schriften über die Behandlung Herzkranker mit kohlenensäurehaltigen Solbädern. Weiterhin beschäftigte er sich mit der Balneologie und Balneotherapie, zu denen einige Schriften entstanden. Weitere wissenschaftliche Abhandlungen beschäftigten sich mit den Ergebnissen chemischer Studien (über den phosphorsauren Kalk, über Oxalurie und dergl.).

Später wandte sich Beneke mehr statistischen und hygienischen Untersuchungen zu und veröffentlichte hierzu eine große Anzahl von Abhandlungen. Zusätzlich erschienen zahlreiche Badezeitschriften und solche, die sich auf klimatische Kuren bezogen. Beneke rief ein „Correspondenzblatt des Vereins für gemeinschaftliche Arbeiten zur Förderung der wissenschaftlichen Heilkunde“ ins Leben, welches von 1853 - 1863 in 65 Nummern erschien und als „Archiv des Vereins für wissenschaftliche Heilkunde“ von 1864 - 1867 fortgesetzt wurde.

Bad Nauheim ehrte F. W. Beneke 1872 mit der Ehrenbürgerschaft und benannte eine Straße nach ihm. 1910 folgte die Einweihung des Beneke-Brunnens und auf dem Friedhof findet man den Grabstein von F. W. Beneke.

2005 wurde der Empfangsraum des restaurierten Gästehauses der Kerckhoff Klinik nach ihm benannt.

## 6.2. Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. h. c. Franz Maximilian Groedel

Geb. am 23. Mai 1881 in Bad Nauheim  
Gest. am 12. Oktober 1951 in New York/USA

Franz Maximilian Groedel, als zweiter Sohn einer jüdischstämmigen Familie geboren, absolvierte sein Medizinstudium an den Universitäten München, Gießen und Leipzig. An der Leipziger Universität promovierte er im Jahre 1904 mit einer Arbeit über Pneumokokken-Endokarditis.



1909 übernahm er die Röntgenabteilung des Hospitals zum Heiligen Geist in Frankfurt. Im gleichen Jahr gab F. Groedel den „Atlas und Grundriss der Röntgendiagnostik der Inneren Medizin“ heraus, an welchem namhafte Röntgenologen seiner Zeit mitarbeiteten. Im Jahr 1919 habilitierte er als Externer an der Universität Frankfurt im Fach Röntgenologie mit seiner Untersuchung „Röntgenologische Symptomatologie des Ulcus Duodeni“.

1925 erfolgte die Ernennung zum Professor. Bereits 1921 hatte F. Groedel die väterliche Klinik in Bad Nauheim übernommen, nach dem sein Vater Prof. Dr. Isidor Groedel sowie sein Bruder verstorben waren. Als Klinikchef wurde Prof. Groedel mit W. G. Kerckhoff bekannt, der wegen eines Herzleidens den damals schon bekannten Kurort Bad Nauheim regelmäßig aufsuchte. Kerckhoff plante einen Stiftungsfond zur Förderung der Herzforschung. Dieses Vorhaben wurde jedoch erst nach seinem Tod 1929 von Frau Louise Kerckhoff realisiert. Mit 4,5 Mio. Goldmark initiierte sie den Aufbau des W. G. Kerckhoff Herzforschungsinstituts, welches 1931 eröffnet wurde. Die Leitung des Instituts wurde Prof. Groedel von Frau Kerckhoff auf Lebenszeit übertragen.

1933 wurde das Sanatorium von Groedel erstmals von der SA besetzt, dank prominenter Fürsprache aus Berlin jedoch nur für eine kurze Zeit. Für Groedel war es jedoch Anlass genug, zunächst seine Mutter in die USA zu bringen und Deutschland dann selbst am 01. Okt 1933 zu verlassen. In den USA setzte er seine ärztliche und wissenschaftliche Arbeit unvermindert fort. Da Groedel Jude war unterlagen seine Bücher in Deutschland der Zensur. Im Jahr 1934 erschien mit einem Vorwort aus New York „Das Elektrokardiogramm“ in zwei Bänden, in Deutschland durfte es nicht vertrieben werden. Ebenso durfte die mittlerweile fünfte Auflage seines obengenannten Atlas der Röntgendiagnostik in Deutschland nicht mehr erscheinen.

Groedel war Mitbegründer der „Deutschen Gesellschaft für Herz u. Kreislaufforschung“ im Jahr 1928 – später „Gesellschaft für Kardiologie“ –, der ersten in Europa. Nach deren Vorbild gründete er gemeinsam mit seinem Freund, Prof. Bruno Kisch, 1949 das „American College of Cardiology“, dessen erster Präsident er wurde. Er blieb auch nach seiner Immigration Direktor des Bad Nauheimer Institutes und konnte noch in den Jahren 1937 und 1938 Frau Kerckhoff für dessen weitere finanzielle Unterstützung gewinnen.

Nach Beendigung des Krieges lehnte Prof. Groedel das Ersuchen der Stadt Bad Nauheim zurückzukommen, ab. Er unterstützte aber sowohl die Bevölkerung als auch das Institut großzügig. Nach seinem Tode im Jahr 1951 wurde seine Urne gemäß einer Verfügung in seinem Testament, in der Familiengruft in Bad Nauheim beigesetzt.

### 6.3. William Harvey, Arzt, Anatom und Physiologe

Geb. am 01. April 1578 in Folkestone (Grafschaft Kent; England)

Gest. am 03. Juni 1657 in London oder Roehampton

Die Heilung vieler Krankheiten und die Verlängerung der mittleren Lebenserwartung ist besonders der Entdeckung des (großen) Blutkreislaufs und der Funktion des Herzens, als dessen Antriebspumpe durch William Harvey zu verdanken. Damit revolutionierte er die Medizin seiner Zeit und legte unter anderem den Grundstein der modernen Physiologie.



Harvey wurde als Sohn eines Kaufmanns geboren, ging in Canterbury zur Schule, wo er klassische Sprachen lernte und studierte anschließend an der Universität Cambridge. Den medizinischen Kenntnissen seiner Zeit gegenüber aufgeschlossen, begann Harvey in Cambridge das Medizinstudium, ging aber bald nach Italien, wo er fünf Jahre an der Universität Padua weiterstudierte. Nach der Promotion im Jahr 1602 kehrte Harvey nach England zurück, eröffnete in London eine ärztliche Praxis und heiratete Elizabeth Browne, die Tochter des Leibarztes der Königin Elisabeth I. (1533-1603). 1607 wurde Harvey Mitglied des *Royal College of Physicians* und war von 1615 bis 1656 Inhaber des Lehrstuhls Anatomie und Physiologie am College. Von 1605 bis 1643 war Harvey auch am *Saint Bartholomew's Hospital* als Arzt, Anatom und Physiologe tätig.

Harveys Tätigkeit am *Royal College of Physicians* war besonders bedeutsam: Seit 1615 hielt er hier Vorlesungen und führte Sektionen und anatomische Demonstrationen durch. 1627 wurde er zu einem der Vorsitzenden des Colleges und 1628 zu dessen Schatzmeister gewählt. Nachdem er als einer der hervorragendsten Ärzte Englands bekannt geworden war, ernannten ihn König Jakob I. (1566-1625) und anschließend dessen Thronfolger Karl I. (1600-1649) jeweils zu ihrem Leibarzt.

Zur Zeit Harveys galten die Bestrebungen der Physiologen vor allem der Erforschung des Wesens und den Eigenschaften des menschlichen Bluts. Als Ausgangspunkt seiner Untersuchungen benutzte Harvey die von dem persischen Arzt Avicenna (979-1037) vertretene These, dass das Herz als Quelle des Arteriensystems eine eigene Kraft besitzen müsse. Seine etwa um 1615 begonnenen anatomisch-physiologischen Beobachtungen, mathematischen Berechnungen der Körperblutmenge, unblutige Untersuchungen am Menschen und Experimente an Tieren führten ihn schließlich zur neuen Lehre vom (großen) Blutkreislauf.

1628 veröffentlichte Harvey seine Erkenntnisse in der kleinen Schrift „Über die Bewegung des Herzens und des Blutes“. Damit gilt Harvey als Entdecker des menschlichen (großen) Blutkreislaufes (Harvey-Lehre). Auch auf dem Gebiet der Embryologie konnte Harvey Wesentliches beitragen: 1651 veröffentlichte er in seinem in Amsterdam erschienen Werk "De generatione" die Ansicht, dass sich alle Lebewesen aus dem Ei entwickeln. Seit 1616 hatte er exakte Untersuchungen am Hühnerembryos durchgeführt und die Gebärmutter von Hirsch- und Rehkühen seziiert. Aufgrund seiner Beobachtungen verwarf Harvey alle bis dahin gängigen Zeugungslehren. Auch wenn die generelle Bedeutung des Eis noch unbekannt war, bedeutete Harveys Leitsatz einen Meilenstein in der Embryologie: "Das Ei ist der gemeinsame Ursprung für alle Lebewesen." Harvey starb im Jahre 1657 an den Folgen eines Schlaganfalls.

## 6.4. William George Kerckhoff, Unternehmer

Geb. am 30. März 1856 Terre Haute/Indiana/USA

Gest. am 22. Februar 1929 in Los Angeles

- 1866** Rückkehr der Familie nach Deutschland, Besuch des Gymnasiums in Lingen / Emsland.
- 1870** Die Familie Kerckhoff kehrt nach Terre Haute in den USA zurück.
- 1879** Die Familie Kerckhoff siedelt nach Los Angeles / Kalifornien über.  
W. G. Kerckhoff betätigt sich im Bauholz-Großhandel und begründet damit sein später so erfolgreiches Unternehmertum.
- 1881** Heirat am 13. Nov. 1881 mit Louise Kerckhoff, geb. Eshman.
- 1891** W.G. Kerckhoff erteilt am 16. Juli 1891 dem Anwalt H. O'Melveny den Auftrag, die rechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines großen Wasserkraftwerkes zu schaffen.
- 1902** Aus dem Zusammenschluss mehrerer kleinerer Firmen, die W. G. Kerckhoff aufkaufte, entsteht die Pacific Light & Power Company.
- 1905** Aus dem Verbund wird die noch größere San Joaquin Light and Power Company.
- 1908** Nochmalige Vergrößerung des Firmenverbundes in die San Joaquin Light & Power Corporation.
- 1924** Der schwer herzkranken W. G. Kerckhoff besucht mit seiner Frau Louise erstmals Bad Nauheim.
- 1925** Kerckhoff beendet sein Mitwirken an der Kalifornischen Hydro-Elektrik-Industrie.
- 1927** Mit seinem Rückzug aus dem Geschäftsleben beginnt Kerckhoff den Erlös aus den Geschäftsanteilen in Stiftungen und Schenkungen zu verwandeln.
- 1929** W. G. Kerckhoff verstirbt am 22. Feb. 1929 in Los Angeles an den Folgen seines Herzleidens.  
Nach seinem Tode verwirklichte die Witwe Louise Kerckhoff seine Idee, einen Stiftungsfond zur Gründung eines Herzforschungs-Instituts in Bad Nauheim zu errichten.
- 1931** wird das „W. G. Kerckhoff Herzforschungsinstitut“ in der Parkstraße offiziell eingeweiht. Erster Direktor wird Prof. Dr. Franz Groedel.



## 6.5. Prof. Dr. med. Wolf-Peter Klövekorn

Geb. am 14. Januar 1943 in Rödlitz /Sachsen

Gest. am 28. März 2010 in Bad Nauheim,

Wolf-Peter Klövekorn legte 1963 am Goethe Gymnasium der Stadt Regensburg sein Abitur ab und begann noch im gleichen Jahr mit dem Studium der Medizin an der Universität München. Bereits während seines Studiums arbeitete er ab 1967 als Wissenschaftliche Hilfskraft am dortigen Institut für Experimentelle Chirurgie und legte den Grundstein für seinen späteren beruflichen Werdegang. Nach Abschluss seines Studiums im Jahr 1969 arbeitete er zunächst als Medizinalassistent am Ev. Krankenhaus Regensburg, wechselte dann an das Schwabinger Krankenhaus und anschließend in die Chirurgische Abt. der Universitätsklinik München. Dort erlangte er 1971 die Approbation als Arzt und schloss seine Promotion „Bedeutung des Intrasalvolumens bei extremer Hämodilution“ mit summa cum laude ab.



1971 wirkt er zunächst als wissenschaftlicher Assistent in der Chirurgie der Universität München, ehe er Ende 1971 in die USA wechselte. Bis Ende 1972 arbeitete er als „Resident and Fellow in Surgery“ am Peter Bent Brigham Hospital der Harvard Medical School in Boston/Massachusetts, welches damals wie heute zu einem der weltweit bedeuteten medizinischen Einrichtungen gehört. Nach seiner Rückkehr setzte er seine Tätigkeit an der Universitätsklinik München fort, kehrte aber immer wieder zu Studienaufenthalten in die USA zurück. 1974 begann er als Arzt am Deutschen Herzzentrum in München. In dieser Zeit folgten weitere Aufenthaltsaufenthalte in England, Niederlande, Belgien und Italien im Rahmen des „Travelling Fellowship“ des European Medical Research Council.

1987 habilitierte er im Fach Herzchirurgie an der Universität München mit dem Thema „Das Verhalten der regionalen myokardialen Sauerstoffversorgung unter normalen und pathologischen Bedingungen, experimentelle Untersuchungen am schlagenden Herzen.“ Noch im gleichen Jahr erhielt er die Lehrbefugnis für das Fach Herzchirurgie und wurde Leiter des Aufgabengebietes „Biotechnik“ am Deutschen Herzzentrum München. 1988 übernimmt er die Leitung des dortigen Aufgabengebietes „Herztransplantation“.

1992 wird Klövekorn Direktor der 1988 begründeten Abteilung für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie an der Kerckhoff-Klinik GmbH in Bad Nauheim und wird Ende 1992 zum außerplanmäßigen Professor der Universität München berufen. In Bad Nauheim entsteht in den folgenden 18 Jahren unter seiner Leitung eine Herzchirurgische Abteilung, die sowohl national als auch international einen hervorragenden Ruf genießt. 1993 wird Klövekorn auch Ärztlicher Direktor der Kerckhoff-Klinik und bleibt es bis Ende 2003. Bis zu seinem Ausscheiden im Januar 2010 widmet er sich der steten Weiterentwicklung der Herzchirurgischen Abteilung und fördert in diesem Rahmen auch zahlreiche junge Mediziner.

Nur zwei Monate nach seinem Ausscheiden verstirbt Klövekorn nach kurzer schwerer Krankheit im März 2010 in Bad Nauheim. 2013 wurde die Station 4 der Kerckhoff-Klinik ihm zu Ehren in Station Klövekorn umbenannt.

## 6.6. Prof. Dr. med. Dr. h.c. Rudolf Zenker

Geb. am 24. Feb. 1903 in München

Gest. am 18. Jan. 1984 in München

Rudolf Zenker, Sohn eines Münchner Augenarztes, studierte an den Universitäten München und Zürich Medizin. Zu seinen Lehrern zählten Medizinerpersönlichkeiten wie Ernst F. Sauerbruch (1875 – 1951), E. Lexer (1867 – 1937) und M. Kirschner (1879 – 1942).

Er war Assistent von M. Kirschner in Tübingen und folgte diesem nach Heidelberg. Bei Sauerbruch und Kirschner lernte er nicht nur das Skalpell zu führen, sondern auch die Grundlagen der Intensivmedizin - Vorbedingung für das Überleben schwerstoperierter Patienten.



Zenker habilitierte sich in Heidelberg als Privatdozent für Chirurgie und wurde 1943 außerordentlicher Professor in Heidelberg. Zugleich wurde er zum Ärztlichen Direktor der Chirurgischen Abt. der Städt. Krankenanstalten in Mannheim berufen.

Im Jahr 1953 nahm er einen Ruf als Ordinarius für Chirurgie und Direktor an die Chirurgischen Universitätskliniken / Polikliniken in Marburg / Lahn an. 1958 folgte er dann dem Ruf als ordentlicher Professor nach München. Dort war er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1973 überaus erfolgreich als Direktor der Chirurgischen Universitätskliniken tätig.

Prof. Zenker war eine Kapazität auf den Gebieten der Bauch-, Extremitäten-, Herz- und Thoraxchirurgie. In Marburg führte er 1958 die erste erfolgreiche Operation in Deutschland am offenen Herzen mittels einer Herz- Lungen- Maschine durch.

Daneben galt sein Interesse der Ausbildung des herzchirurgischen Nachwuchses und der Einrichtung herzchirurgischer Kliniken, verbunden mit der Lösung der immunologischen Problematik der aufkommenden Transplantationschirurgie.

Unter seiner Ära wurden in München die Herz- und Thoraxchirurgie, Urologie, Anästhesie und Chirurgische Forschung zu eigenständigen Lehrstühlen erhoben.

Seine Schüler, die Chirurgen W. Klinner und F. Sebening waren bei der weltweit ersten Herzverpflanzung durch den südafrikanischen Internisten und Chirurgen Christian N. Barnard am 3. Dez. 1967 zugegen.

Am 13. Feb. 1969 wagte man sich auch in Deutschland an die erste Herzverpflanzung. Unter der Leitung von Zenker transplantierte ein herzchirurgisches Team mit W. Klinner und F. Sebening einem 36-jährigen Patienten das Herz einer zuvor verunfallten Spenderin. Aufgrund der Vorschädigung des Herzens, nicht der Gewebeunverträglichkeit, überlebte der Patient die Operation allerdings nur 27 Stunden.

Im Jahre seiner Emeritierung 1973 erhielt R. Zenker für seine Verdienste um die Chirurgie in Deutschland das Große Bundesverdienstkreuz sowie den Bayerischen Verdienstorden.

Unter den medizinischen Anerkennungen sind die Ehrendoktorwürde, die Paracelsus Medaille sowie zahlreiche Mitgliedschaften medizinischer Akademien und nationaler wie internationaler chirurgischer und verwandten medizinischer Gesellschaften zu nennen.



## Bitte sagen Sie uns Ihre Meinung

**Liebe Patienten ,**

wir hoffen, unsere Broschüre kann Ihnen informative Hinweise geben und Ihnen und Ihren Angehörigen bei offenen Fragen weiterhelfen.

Bitte helfen Sie uns, die Broschüre noch besser zu gestalten und beantworten uns die folgenden Fragen:

### Wie gefällt Ihnen unsere Informationsbroschüre ?

gar nicht



sehr gut

### Halten Sie die Informationen für ausreichend?

gar nicht



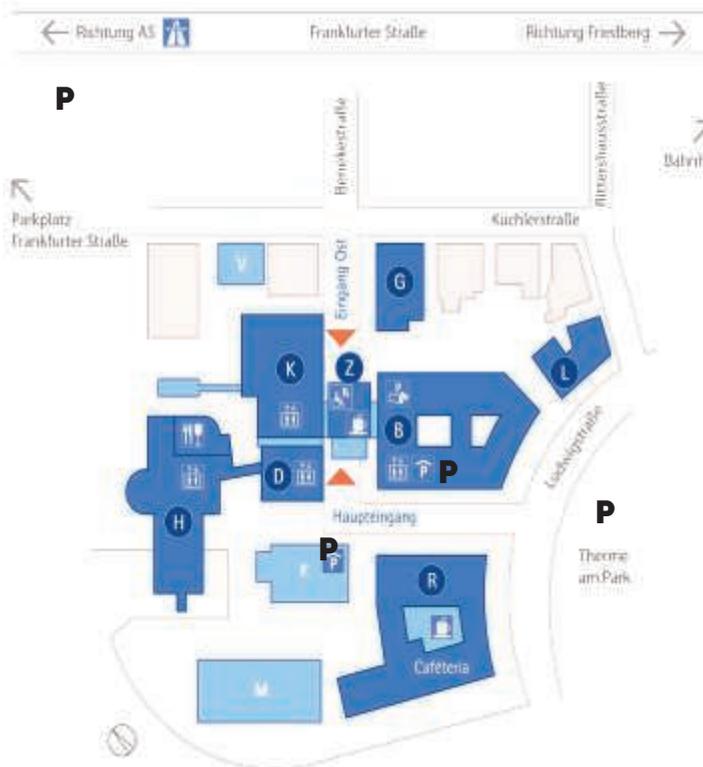
vollkommen ausreichend

**Ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge -  
Welche zusätzlichen Informationen zum Klinikaufenthalt sollten noch  
aufgenommen werden?**

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Bitte trennen Sie das Blatt am Ende Ihres Aufenthaltes ab und werfen Sie es in einen der Briefkästen des Qualitätsmanagements oder geben Sie es auf Station bzw. am Empfang ab.

Wir wünschen Ihnen alles Gute!



Kurzes Halten zum Be- und Entladen ist im Bereich des Haupteingangs und des Eingangs Ost, sowie im Bereich der Auffahrt des Rehabilitationszentrums möglich. Wir möchten dringend darum bitten, die Krankenwagen- und Feuerwehrezufahrten keinesfalls zu blockieren! Widerrechtlich geparkte Fahrzeuge werden kostenpflichtig abgeschleppt!

Die Broschüre einschließlich aller Teilbereiche ist Eigentum der Kerckhoff-Klinik GmbH. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Kerckhoff-Klinik GmbH unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Im Sinne der besseren Lesbarkeit wurde meistens die grammatikalisch männliche Sprachform gewählt. Ist im Text die männliche Sprachform genannt, ist damit sowohl die männliche als auch die weibliche Sprachform gemeint.

Kerckhoff-Klinik GmbH  
 Benekestr. 2-8  
 61231 Bad Nauheim  
 Tel.: +49 60 32. 9 96 0  
 Fax: +49 60 32. 9 96 23 99  
 E-Mail: info@kerckhoff-klinik.de  
 kerckhoff-klinik.de

© Kerckhoff-Klinik GmbH, Stand Januar 2018